

Lösungen für AB1 und AB2

AB1

<p><b>Brot/Brötchen</b></p> <p>Manchmal Schweineborsten im Mehl, Schlachtfett auf Backblechen</p>	<p><b>Lasagne</b></p> <p>Hackfleisch, Eier, Milch</p>	<p><b>Tomatensuppe</b></p> <p>Manchmal Speck als Aroma, evtl. Sahne/Crème Fraîche</p>	<p><b>Chips</b></p> <p>Manchmal Schweinefleisch als Aroma</p>
<p><b>Schokolade</b></p> <p>Milch</p>	<p><b>Quark, Joghurt</b></p> <p>Milch, oft auch Gelatine</p>	<p><b>Saft/Limonade</b></p> <p>Manchmal mit Gelatine geklärt</p>	<p><b>Wein/Bier</b></p> <p>Manchmal mit Gelatine, Fischblase oder Eiweiß geklärt</p>
<p><b>Schnitzel</b></p> <p>= Fleisch von Schwein, Kalb, Huhn oder Pute</p>	<p><b>Mayonnaise</b></p> <p>Eier</p>	<p><b>Gummibärchen</b></p> <p>Gelatine = Eiweiß aus tierischem Bindegewebe, v. a. Haut und Knochen</p>	<p><b>Wurstbrot</b></p> <p>Wurst = Fleischprodukt, hier z. B. Leberwurst von Schwein oder Kalb</p>

AB2

	Thomas König	Tausend-Kühe-Stall: Zusammenschluss der vier Landwirte	Tanja Ambacher
Beschreibe die Viehhaltung der Landwirtin/Landwirte	Biosiegel und artgerecht, Fußbodenheizung, Freilauf, Einstreu, Ökofutter, Urin und Kot separat: Kot wird mit Stroh zu Mist → besser für Böden/kein Gestank/keine Schadstoffe/sauberer Stall; Tiere bleiben länger bei der Mutter	1000 Kühe, Fütterungsroboter, Melkkarussell, Nutzung der Gülle als Biostrom im Energiepark Hahnnest	Artgerechte Tierhaltung, Neulandsiegel: Tierwohl und Nachhaltigkeit, konventionelle Produktion, aber ökologisch, keine langen Transportwege, keine Enthornung, Wohlbefinden der Kühe, Verkauf im eigenen Hofladen, Direktvermarktung
Nenne die Gründe, die die Landwirtin/Landwirte dazu bewegt haben, die Tiere auf diese Art zu halten	Finanzielle Gründe, Tiere sind gestresst und fühlen sich unwohl/können krank werden → wenn's den Tieren gut geht, geht es ihm auch gut	Finanzielle Gründe, mehr Zeit für die Familie	Wettbewerbsfähigkeit, Zeit für die Familie, artgerechte Tierhaltung
Nenne Probleme, die bei der jeweiligen Haltungsart auftreten	Finanzielle Last. Futter muss selbst angebaut werden (Unkrautprobleme), Abnehmer für die Tiere (Lösung: Verkauf an Kette)	Monokulturen müssen angebaut werden (zerstört Artenvielfalt), Gefährdung des Wasserschutzgebiets durch Nitratbelastung des Trinkwassers, andere Betriebe haben Existenzängste	Selbstvermarktung birgt Risiko, nicht genug Abnehmer zu haben, kann nicht in die Zukunft planen, keine festen Verträge
<u>Für Schnelle:</u> Beschreibe, wie die Landwirtin/Landwirte ihre Tiere wahrnehmen	Tiere als Einkommensquelle, aber es soll ihnen gut gehen	Tiere als reine Objekte	Tiere wie Familienmitglieder